
Dipl.-WiWi Kai Kohler

Abteilung Wirtschaftspolitik

Helmholtzstr. 20, Raum E 03

Tel. 0731 50 24264



Wintersemester 2005/2006

Fakultät für Mathematik und
Wirtschaftswissenschaften

Universität Ulm

Kai.Kohler@mathematik.uni-ulm.de

Allgemeine Volkswirtschaftslehre I

Übung 1 - Einführung

- 1 Volkswirtschaftliche Grundbegriffe
- 2 Volkswirtschaftliche Identität
- 3 Prognose der Wirtschaftsforschungsinstitute
- 4 Perspektiven für Wachstum und Arbeitsmarkt -
Das Beispiel Irland

Literatur:

*Mankiw, N.G., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre,
Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 3. Auflage 2004, Kapitel 23*

1 Volkswirtschaftliche Grundbegriffe

Volkswirtschaftslehre

Die Wissenschaft von der Bewirtschaftung knapper gesellschaftlicher Ressourcen.

Mikroökonomik

Untersucht werden die Entscheidungen der Haushalte und Unternehmungen sowie das Zusammentreffen der Aktivitäten auf Märkten.

Makroökonomik

Untersucht werden gesamtwirtschaftliche Phänomene auf aggregierter Ebene, insbesondere Inflation, Arbeitslosigkeit und Wirtschaftswachstum.

Wirtschaftspolitik

Das tatsächliche Handeln all jener Institutionen, die zu wirtschaftspolitischen Entscheidungen und deren Durchsetzung legitimiert sind.

Marktwirtschaft

Eine Volkswirtschaft, die ihre Ressourcen durch die dezentralisierten Entscheidungen zahlreicher Unternehmen und Haushalte zuteilt, die zu diesem Zweck auf Märkten für Güter und Produktionsfaktoren (Arbeit und Kapital) zusammenwirken.

Marktversagen

Eine Situation, in der es einem sich selbst überlassenen Markt nicht gelingt, die Ressourcen effizient zuzuteilen.

2 Volkswirtschaftliche Identität

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

Die VGR ist eine makroökonomische, periodenbezogene, buchhalterische und zahlenmäßige Darstellung der wirtschaftlichen Vorgänge innerhalb eines Landes und im Verkehr mit der übrigen Welt.

Die VGR dient dem Verständnis gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge. Sie erfasst die Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsproduktes.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Der Marktwert aller für den Endverbrauch bestimmten Waren und Dienstleistungen, die in einem Land in einem bestimmten Zeitabschnitt hergestellt werden.

Drei Wege zur Berechnung des BIP:

- Entstehungsrechnung:
Was ist wo von wem erzeugt worden?
- Verwendungsrechnung:
Wofür werden die Einkommen verwendet?
- Verteilungsrechnung:
Wem fließen welche Einkommen aus der Produktionstätigkeit zu?

Für die **Verwendungsseite** einer Volkswirtschaft gilt die **volkswirtschaftliche Identität**:

$$Y^n = C(Y^v) + I(r) + G + Ex - Im(Y^n)$$

Abkürzungsverzeichnis

Y	Einkommen
C	Privater Verbrauch
I	(Brutto-)Investitionen
D	Abschreibungen
S	Ersparnis
G_U, G_{ST}	Staatsausgaben, Staatsproduktion
EX	Exporte
IM	Importe
W_U	Löhne von den Unternehmen
W_{ST}	Löhne vom Staat
$Gewinne_U$	Gewinn der Unternehmen
$Gewinn_{HH}$	Gewinn der privaten Haushalte
T	Steuern
Z	Subventionen
TR	Staatliche Transfers
FS	Finanzierungssaldo
r	Zinsen

3 Prognose der Wirtschaftsforschungsinstitute

” Die Lage der Weltwirtschaft und
der deutschen Wirtschaft
im Herbst 2005”

Für die Übung relevante [Tabellen und Abbildungen](#):

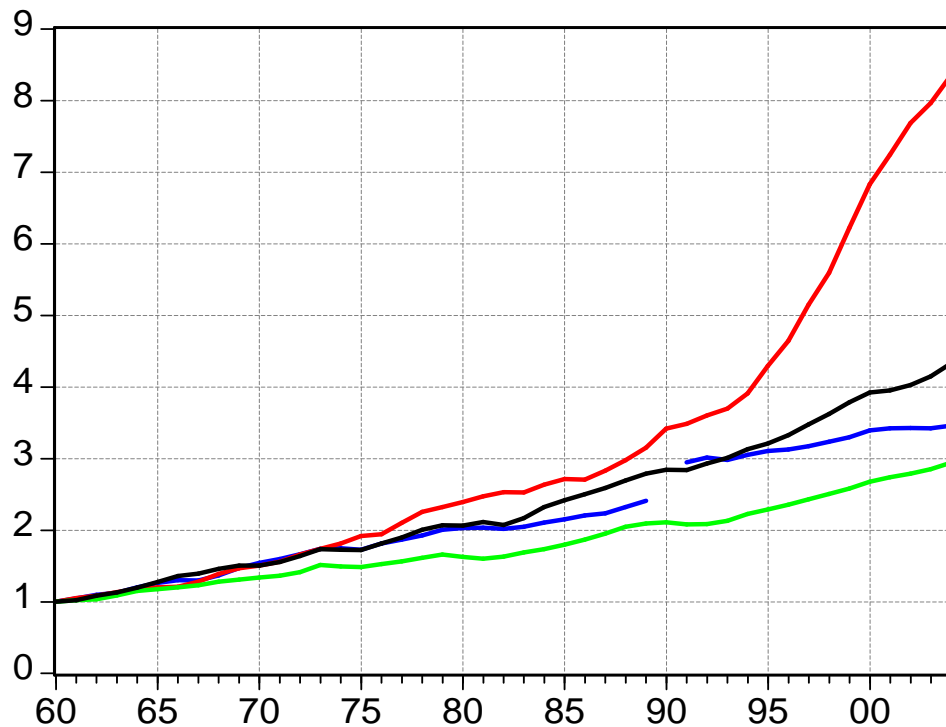
- Eckdaten der Prognose für Deutschland Seite 27
- Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Deutschland Seite 54-56
 - Verwendung des Inlandsproduktes
 - Einnahmen und Ausgaben des Staates
- Finanzierungssaldo der öffentlichen Haushalte in den EWU-Ländern Seite 22
- Reales Bruttoinlandsprodukt, Verbraucherpreise und Arbeitslosenquote in Europa Seite 21
- Reales Bruttoinlandsprodukt, Verbraucherpreise und Arbeitslosenquote in der Welt Seite 12

4 Perspektiven für Wachstum und Arbeitsmarkt - Das Beispiel Irland

Durch eine wirkungsvolle Kombination von Wachstumsfaktoren lässt sich Arbeitslosigkeit im Verlauf weniger Jahre mehr als halbieren.

Das zeigt sich auf eindrucksvolle Weise am Beispiel Irlands.

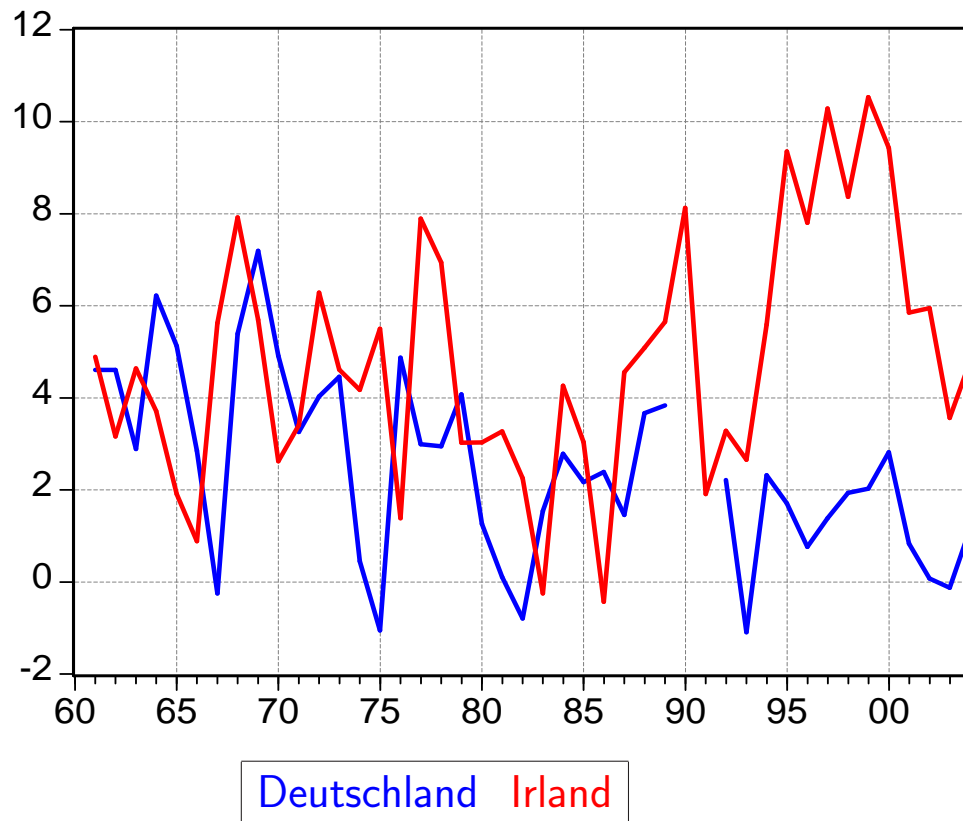
Wachstum des Bruttoinlandsproduktes



Deutschland Irland
Großbritannien Vereinigte Staaten

Reales Bruttoinlandsprodukt, Index: 1960 = 1.

Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes



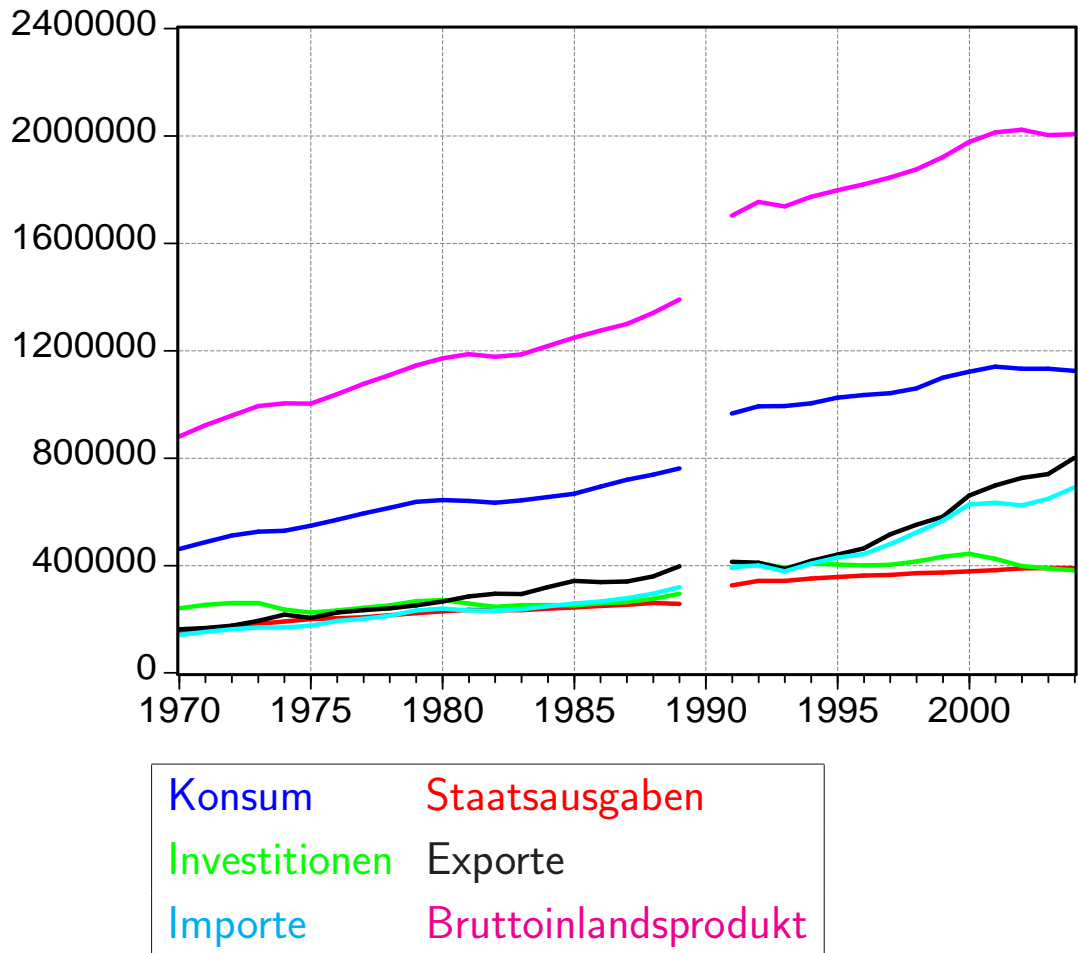
Reale Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes in Prozent.

Bis zum Jahr 1993 war in Irland ein leichtes wirtschaftliches Wachstum zu verzeichnen, das jedoch keine nachhaltige Entspannung auf dem Arbeitsmarkt mit sich brachte.

Mit der Teilnahme am europäischen Binnenmarkt wurde im Jahr 1993 ein weiterer Schritt zur wirtschaftlichen Integration unternommen.

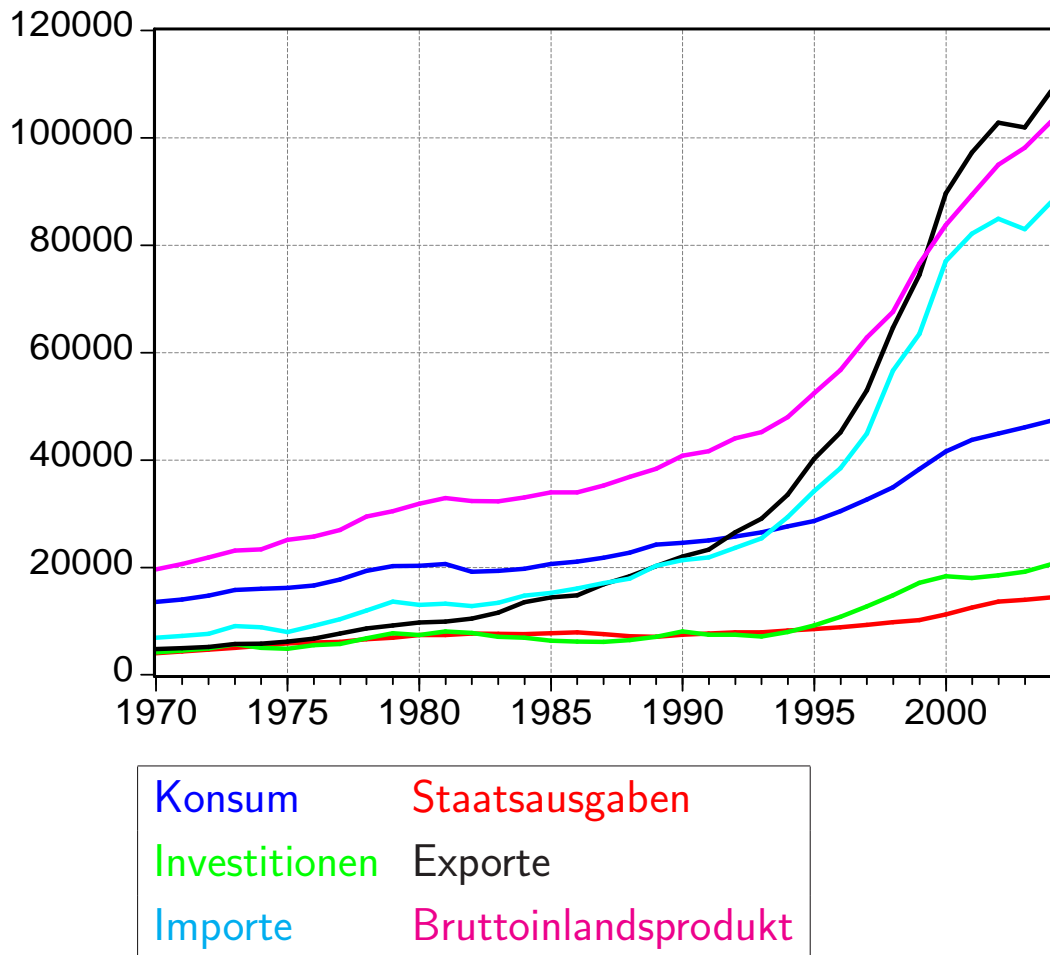
Seit 1993 liegen die Wachstumsraten in Irland mit bis zu 10 Prozent des Bruttoinlandsproduktes pro Jahr zum Teil deutlich über dem europäischen Durchschnitt.

Volkswirtschaftliche Identität in Deutschland



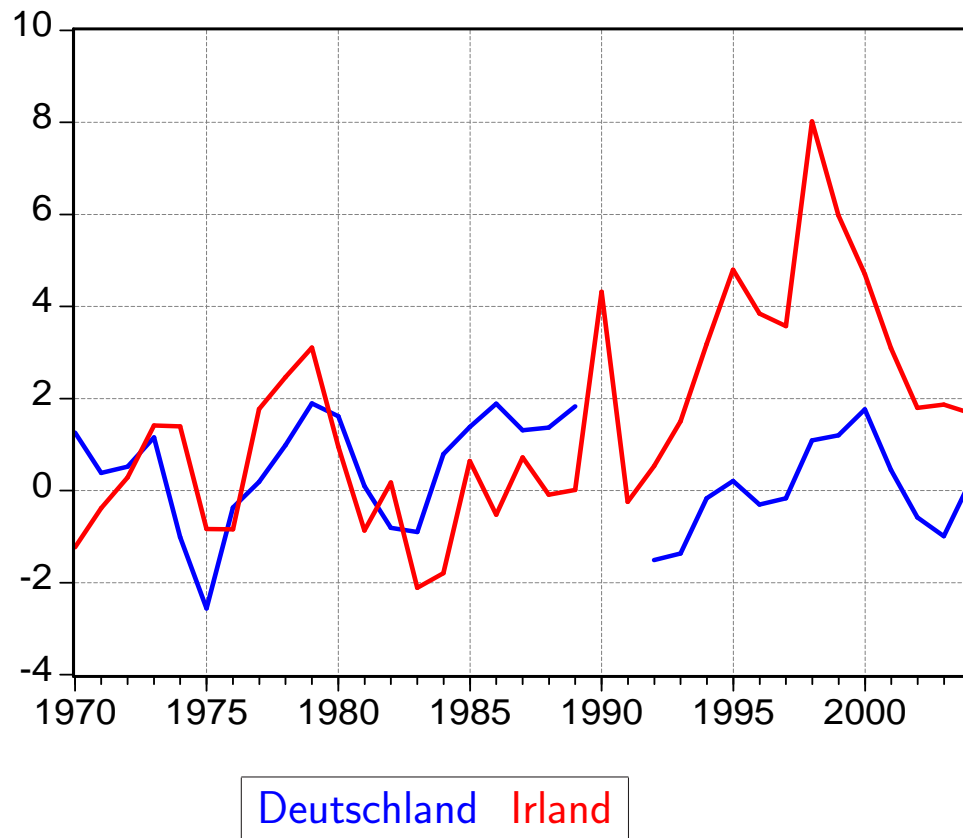
Zusammensetzung des realen Bruttoinlandsproduktes in Millionen Euro.

Volkswirtschaftliche Identität in Irland



Zusammensetzung des realen Bruttoinlandsproduktes in Millionen Euro.

Veränderungen der Erwerbstätigenzahl

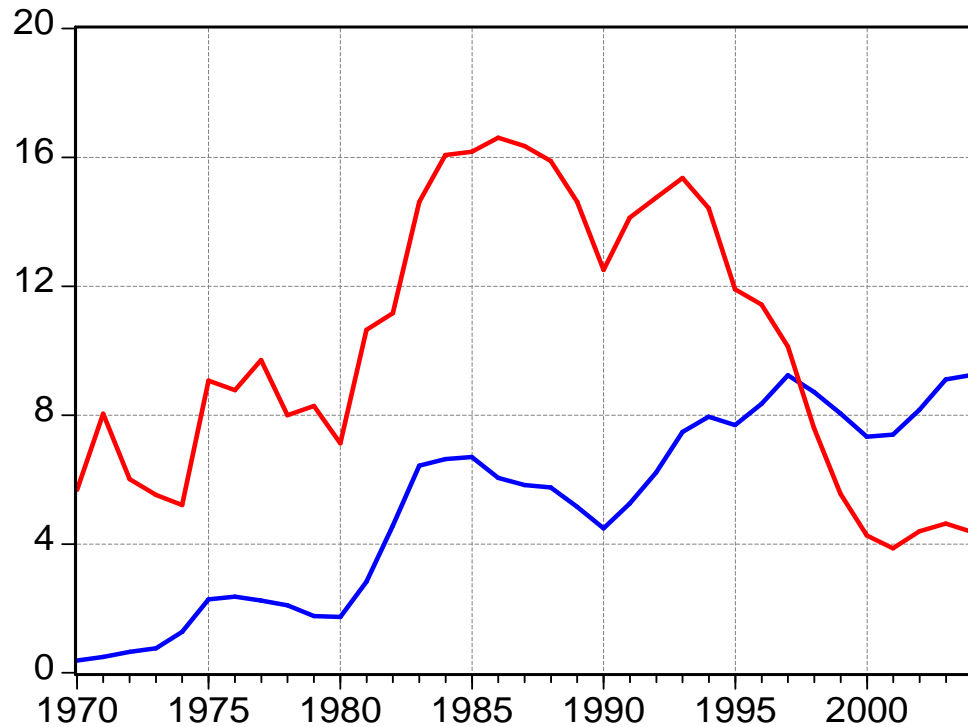


Veränderungen in Prozent.

Anders als in anderen europäischen Ländern kam es in Irland nicht zu einem Jobless Growth.

Die Erwerbstätigkeit stieg seither bei Frauen um bis zu 10 Prozent und bei Männern um bis zu 7 Prozent pro Jahr an.

Arbeitslosenquoten

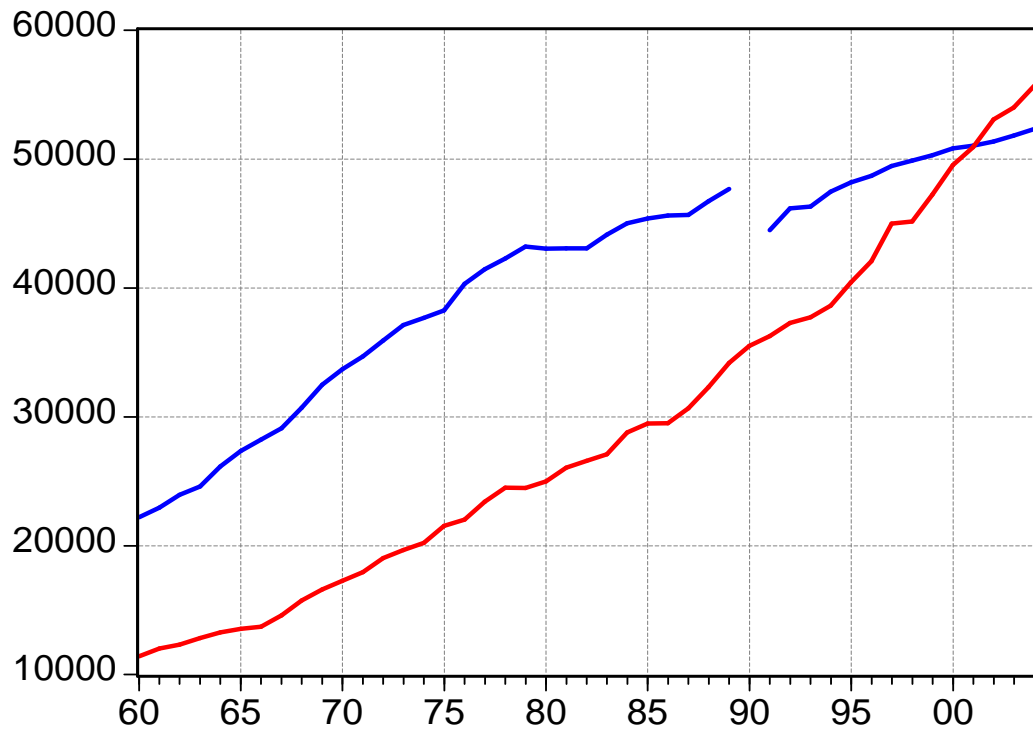


Deutschland Irland

Veränderungen in Prozent.

Im Jahr 2004 lag die Arbeitslosenquote in Irland etwa 4 Prozent unter dem Durchschnitt der Staaten im Euroraum, die Staatsverschuldung konnte in den letzten Jahren stark reduziert werden und es wird auch für die nächsten Jahre weiteres Wirtschaftswachstum erwartet.

Entwicklung des Einkommens pro Erwerbstätigem



Deutschland Irland

Reales Bruttojahresinkommen pro Erwerbstätigem in Euro.

Quelle: Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD).